

Warum hören die Bergbauunternehmen nicht auf, zu künstlich niedrigen Preisen zu verkaufen?

19.03.2022 | [Lobo Tiggre](#)

Seit ich ein kleiner Junge war - und das meine ich wörtlich, denn ich war einer der "kleinen Jungs", die immer als Letzter in die Sportmannschaften gewählt wurden - habe ich es gehasst, herumgeschubst zu werden. Vielleicht ist das der Grund, warum ich als Erwachsener ein libertärer Anarchist geworden bin. Ich verabscheue den Staat, seine Bürokratie und seinen Diebstahl (Besteuerung) meiner produktiven Kapazität für Zwecke, die ich für kontraproduktiv, unethisch und destruktiv halte. Aber ich ignoriere den Staat, seine Gesetze, seine Lakaien und die Folgen seiner Politik nicht, wenn ich investiere, nur weil ich sie nicht mag. Kein Investor oder Spekulant sollte das tun.

Nehmen wir an, ich würde mich weigern, in Kupfer, Silber oder andere Energiemineralien zu investieren, weil mir die grüne Agenda, die von den Regierungen in der ganzen Welt vorangetrieben wird, nicht gefällt. Das wäre mein gutes Recht; ich kann auf die Gewinne bei diesen Rohstoffen verzichten, wenn ich das will. Aber stellen Sie sich vor, ich würde schreiben, dass die Preise für die Mineralien, die für das neue Energieparadigma benötigt werden, sinken, weil es die grüne Agenda nicht geben sollte... Sie würden zu Recht meine Objektivität und Nützlichkeit als Rohstoffanalyst in Frage stellen. Warum auf das Offensichtliche hinweisen? Weil emotionale Anleger das Offensichtliche oft vergessen oder ignorieren.

Für Contrarians ergeben sich Chancen, wenn Mainstream-Investoren dies tun. Aber auch Goldenthusiasten und andere Rohstoffinvestoren sind vor diesem Fehler nicht gefeit. Anhand der Klickraten kann ich erkennen, dass viele Rohstoffspekulanten nicht auf mich hören, wenn es um die Bedeutung von "ESG BS" für die Zukunft geht. Sie mögen es nicht und wollen es nicht hören. Das ist ihr gutes Recht. Dennoch muss ich sagen, dass man nicht den Kopf in den Sand stecken sollte, um positive Anlageergebnisse zu maximieren. Ein besonderes Beispiel für die Vermischung von Ideologie und Investition, nach dem ich in letzter Zeit gefragt wurde, ist die Frage, warum nicht mehr Gold- und Silberunternehmen den Verkauf ihrer Produktion zurückhalten. Ein bestimmtes beliebtes Silberbergwerk wird oft als Beispiel dafür angeführt, dass es zu den "Guten" gehört, die dies tun.

Denn wenn die Preise auf ein künstlich niedriges Niveau manipuliert werden, können sie in der Zukunft mehr Geld mit dem Verkauf zu besseren Preisen verdienen. Wenn die Preise nach Beendigung der Manipulation viel höher sein werden, haben sie dann nicht die Pflicht, zu warten und zu diesen höheren Preisen zu verkaufen? Und wenn sich alle Produzenten zusammentun und ihre Verkäufe einstellen würden, würden dann nicht die Leerverkäufer in den Ruin getrieben, die Manipulation beendet und ein freierer Markt mit ehrlicher Preisfindung entstehen? Bergbauunternehmen der Welt, vereinigt euch! Nicht so schnell...

Erstens ist es inkonsistent, die Grünen dafür zu kritisieren, dass sie die Bergbauindustrie mit ihrer ideologischen Agenda belasten, und dann von den Bergbauunternehmen zu verlangen, dass sie für eine andere Vision des Allgemeinwohls auf Einnahmen verzichten. Eine Mine ist ein Unternehmen. Bergbauunternehmen existieren zum Nutzen ihrer Eigentümer/Aktionäre - nicht um die Welt vor JP Morgan und Darth Vader zu retten. Erfreulicherweise tendiert dies, dank der unsichtbaren Hand von Adam Smith, zum höheren Wohl.

Aber selbst wenn die Bergleute es mit der Kabale der bösen Manipulatoren aufnehmen wollten, wer sagt, dass sie Erfolg haben werden? Was ist, wenn die Bergbauunternehmen in diesem Quartal aufgrund der niedrigen Preise die Produktion zurückhalten - und dann die Manipulatoren die Preise im nächsten Quartal noch weiter nach unten treiben... und im übernächsten? Wenn Banken, die "zu groß sind, um zu scheitern", von der Regierung unterstützt werden, um die Preise nach unten zu manipulieren, warum um alles in der Welt sollte dann irgendjemand glauben, dass Bergbauunternehmen sie in einem direkten Wettbewerb ausstechen können?

Um es auf die einfachste Ebene zu bringen: Vergessen Sie nicht, dass die Zurückhaltung von Lagerbeständen beim Verkauf einen Verzicht auf Einnahmen bedeutet. Kürzungen an der Spitze führen zu Einbußen an der Basis - und das frisst die Barreserven schnell auf. Man könnte meinen, dass ein Bergbauunternehmen mit einer Milliarde Dollar auf der Bank den Gürtel enger schnallen und eine Weile durchhalten könnte, aber ein so großes Unternehmen gibt auch viel Geld aus. Nur sehr wenige Bergbauunternehmen können Einnahmeausfälle länger als nur für kurze Zeit verkraften. Die einzige

Möglichkeit, die Verluste wirklich über einen längeren Zeitraum zu reduzieren, ist die Schließung der Minen.

Aber auch das hat seine Grenzen. Die einzige Möglichkeit, dies zu tun, ohne die Minen zu beschädigen, besteht darin, sie mit hohen "Pflege- und Wartungs"-Budgets in gutem Zustand zu halten. (Minen sind Löcher im Boden, die von Natur aus dazu neigen, einzustürzen, überflutet zu werden und auf unzählige Arten zu verfallen). Hinzu kommen Verpflichtungen aus Abnahmevereinbarungen, Lizenzgebühren und Streaming-Verträgen, Bergbaulizenzen, Gewerkschaftsverträgen und vielen anderen Faktoren, die ein Unternehmen in den Bankrott treiben oder zum Verlust von Vermögenswerten führen können, wenn die Unternehmensleitung beschließt, die Produktion einzustellen, obwohl sie es könnte.

Das bedeutet, dass, selbst wenn einige wenige Unternehmen ihre Verkäufe lange genug einstellen könnten, um die Manipulatoren dazu zu bringen, ihre Shorts zu fressen, die Mehrheit, die es nicht einmal ein Quartal lang aushalten könnte, sich dem Kampf niemals anschließen würde. Für sie wäre es Selbstmord. Und deshalb ist es höchst unwahrscheinlich, dass ein ausreichendes Angebot lange genug vom Markt ferngehalten werden könnte, um einen Sieg zu erringen.

Nennen Sie mich einen Verräter, wenn Sie wollen, aber als Investor würde ich meine Anteile an jedem Unternehmen verkaufen, das ankündigt, dem Kampf gegen die Kabale der bösen Manipulatoren Vorrang vor den Gewinnen einzuräumen. Unverzüglich. Vielleicht würde ich mich umdrehen und das Geld einer gemeinnützigen Organisation spenden, die die bösen Jungs bekämpft. Aber ich würde das nicht als Investition betrachten. Es wäre eine Wohltätigkeit. Eine Spende für eine Sache, an die ich glauben könnte, wenn man mir eine wirksame Strategie zeigen könnte, von der ich glaube, dass sie eine Chance hat, zu funktionieren. Ich bin nicht dagegen, Gauner zu bekämpfen. Ich bin nur dagegen, dies mit Investitionen oder Spekulationen mit Gewinnabsicht zu verwechseln.

© Lobo Tigre
www.independentspeculator.com

Dieser Artikel wurde am 15. März 2022 auf www.independentspeculator.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de
Die URL für diesen Artikel lautet:
<https://www.goldseiten.de/artikel/531793--Warum-hoeren-die-Bergbauunternehmen-nicht-auf-zu-kuenstlich-niedrigen-Preisen-zu-verkaufen.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).